

Modulhandbuch für das Bachelorfach Musikwissenschaft

Legende			
AM	Aufbaumodul	P	Pflichtveranstaltung
BM	Basismodul	Sem.	Semester
CASM	Cultural Anthropology and Science of Music	SM	Systematische Musikwissenschaft
CP	Credit Point	SS	Sommersemester
EM	Ergänzungsmodul	SWS	Semesterwochenstunde(n)
HM	Historische Musikwissenschaft	VN	Vor- und Nachbereitung
K	Kontaktzeit	WP	Wahlpflichtveranstaltung
LV	Lehrveranstaltung	WS	Wintersemester
ME	Musikethnologie		

1. Inhalt und Studienziele:

Gegenstand des Faches Musikwissenschaft ist die Beschäftigung mit Musik und damit zusammenhängenden Phänomenen unter historischen, kulturwissenschaftlichen, sozialwissenschaftlichen, informationstechnologischen und naturwissenschaftlichen Aspekten.

Am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität zu Köln sind alle drei Schwerpunktbereiche der Musikwissenschaft vertreten: Die *Historische Musikwissenschaft* beschäftigt sich mit der Geschichte, Theorie und Ästhetik artifizierender Musik sowie ihren rezeptionsgeschichtlichen, kulturellen und medialen Kontexten. Durch den Lehrstuhl für *Musik der Gegenwart* wird dabei auch die zeitgenössische Musik in besonderem Maße berücksichtigt. Die *Musikethnologie* erforscht Musik in ihren jeweiligen kulturellen und sozialen Kontexten; neben der Beschäftigung mit „außereuropäischer“ Musik und europäischer Volksmusik stellt die kulturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit populärer Musik jedweder Provenienz dabei eine Besonderheit dieses Schwerpunktbereichs in Köln dar. Die *Systematische und Kognitive Musikwissenschaft* untersucht musikalisches Verhalten und Erleben aus kognitions-, neurowissenschaftlicher und technologischer Perspektive.

Am Anfang des Bachelorstudiums stehen der Erwerb und die Einübung von grundlegenden musikwissenschaftlichen Fachkenntnissen und Anwendungskompetenzen in allen Bereichen der Musikwissenschaft. In den Aufbaumodulen des fünften und sechsten Semesters erfolgt darüber hinaus eine Spezialisierung auf einen oder zwei der Schwerpunktbereiche nach individueller Interessenslage und angestrebter Berufsausrichtung. Als geeignete Berufsfelder für Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs bieten sich die Bereiche der Medien, des Musikmanagements sowie öffentliche und kommerzielle kulturelle Institutionen an. Als Berufsfelder kommen z.B. in Frage:

- Printmedien
- Rundfunk
- Fernsehen
- Musik- und Tonträgerindustrie
- Musikmanagement (Künstleragenturen, öffentliche und kommerzielle Kulturinstitutionen und Veranstalter)
- Musikverlage (Lektorat, Edition)
- Musikdramaturgie (Opernhäuser, Theater, Orchester)
- Musikarchive und -gedenkstätten
- Musik- und Instrumentenmuseen, Ethnologische Museen, technische Museen
- Softwarebranche (Unterhaltungs- und spezielle Musiksoftware)
- Werbebranche

2. Studienvoraussetzungen:

Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens CEF. Sie sollen vor dem Besuch der Aufbaumodule erworben worden sein und müssen spätestens bei der Anmeldung zur ersten Bachelorprüfung nachgewiesen werden.

Wünschenswert sind Kenntnisse im Bereich der elementaren Musiklehre, Beherrschung der Notenschrift sowie musikpraktische Erfahrungen.

3. Studienaufbau und Abfolge:

Die Studierenden absolvieren alle vier angebotenen Basismodule, um allgemeine Kenntnisse der Musikwissenschaft zu erwerben. Studiengangspezifische Einführungsveranstaltungen vermitteln die für das Studium notwendigen Basiskenntnisse und bereiten die Studierenden auf die Aufbaumodule vor. Anschließend wählen sie je nach Interesse zwei der vier angebotenen Aufbaumodule und erweitern ihre jeweiligen Grundkenntnisse. Hinzu kommen *Ergänzende Studien* im Umfang von 12 CP, die zeitlich keinem bestimmten Studienabschnitt zugewiesen sind. Falls die Bachelorarbeit im Fach Musikwissenschaft geschrieben wird, kann sie in jedem der beiden gewählten Aufbaumodule verfasst werden.

Die beiden Basismodule der Historischen Musikwissenschaft müssen in der Reihenfolge *Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft I* und *Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft II* studiert werden. Darüber hinaus können die Studierenden frei wählen, ob sie in den ersten beiden Semestern mit dem Basismodul *Science of Music* oder *Einführung in die Kulturanthropologie der Musik* beginnen. Das jeweils andere Modul ist dann im 3. und 4. Semester zu studieren.

4. CP-Übersicht

Sem.	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	CP			
1.-2.	BM 1	8	Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft I	120	180	10			
3.-4.	BM 2	8	Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft II	120	180	10			
1.-4.	BM 3	8	Einführung in die Kulturanthropologie der Musik	120	210	11			
1.-4.	BM 4	8	Science of Music	120	210	11			
4.-6.	AM 1	8	Historische Musikwissenschaft I	120	240	150	300	9	18
4.-6.	AM 2	8	Historische Musikwissenschaft II	120					
4.-6.	AM 3	8	Kulturwissenschaftliche Musikforschung	120					
4.-6.	AM 4	8	Kognitionswissenschaftliche Musikforschung	120					
1.-6.	EM 1	4	Musikwissenschaftliche Theorien, Methoden und Praxen 1	60	120/ 180	120	240/ 180	6	12
1.-6.	EM 2	4	Musikwissenschaftliche Theorien, Methoden und Praxen 2	60					
1.-6.	EM 3	4	Ergänzende Studien aus dem fakultätsweiten Angebot	180					
	Bachelorprüfung in Verbindung mit einem der gewählten Aufbaumodule			0	180	6			
	Studium Integrale					6			
Σ	ohne Bachelorarbeit			840/900	1500/1440	84			
	Bachelorarbeit			0	360	12			
Σ	mit Bachelorarbeit			840/900	1860/1800	96*			

*Zu den ermittelten Summen für Kontaktzeit und Vor- und Nachbereitung sind für das Studium Integrale insgesamt 180 Stunden zu addieren.

5. Basismodule

Basismodul 1: *Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft I*

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.	Seminar WS	2	P	<i>Einführung in die Historische Musikwissenschaft</i>	Aktive Teilnahme, Hausarbeit	30	90	4
1.	Seminar WS	2	P	<i>Musiktheorie 1</i>	Aktive Teilnahme	30	30	2
2.	Seminar SS	2	P	<i>Musiktheorie 2</i>	Aktive Teilnahme, Klausur	30	60	3
2.	Vorlesung SS	2	WP	<i>Kompositions- und Ideengeschichte I</i>	Teilnahme	30	0	1
Σ	-	8	-	-	-	300	10	

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Im Basismodul *Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft I* soll die Einarbeitung in die Grundlagen der Musiktheorie (Satz- und Formenlehre/Notationskunde) und des musikhistorischen Arbeitens erfolgen; in den drei Seminaren sind somit unbedingt regelmäßige praktische Übungen durchzuführen. Die Vorlesung hingegen thematisiert grundsätzliche Fragestellungen im Bereich der Musikhistoriographie und macht gemeinsam mit der Vorlesung im Aufbaumodul mit den wichtigsten Strömungen und dem Kernrepertoire der abendländischen Musikgeschichte vertraut. Qualifikationsziel soll sowohl eine erste Orientierung in zentralen Forschungsbereichen der Historischen Musikwissenschaft und ihrer Bedeutung als auch die Vermittlung von praktisch bzw. analytisch relevanten Grundkenntnissen sein.

Lehr- und Lernformen: Seminar, Vorlesung; instruktives Lehren, Individualbeiträge, Gruppenarbeit und projektorientierter Unterricht; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit, Hausarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der Noten in den beiden Seminaren, in denen eine Hausarbeit verfasst bzw. eine Klausurarbeit geschrieben wurde. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in) der Professur für Historische Musikwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Musikwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 2: Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft II

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
3.	Vorlesung WS	2	WP	<i>Aspekte der neuesten Musikgeschichte I</i>	Teilnahme	30	0	1
3.	Seminar WS	2	WP	<i>Seminar zur Musikgeschichte</i>	Aktive Teilnahme oder Aktive Teilnahme + Referat und Hausarbeit*	30	30	2
4.	Seminar SS	2	WP	<i>Analyse und Interpretation musikalischer Werke</i>	Aktive Teilnahme oder Aktive Teilnahme + Referat und Hausarbeit*	30	30	2
4.	Seminar SS	2	WP	<i>Analyse elektroakustischer Musik</i>	Aktive Teilnahme oder Aktive Teilnahme + Referat und Hausarbeit*	30	30	2
Σ	-	8	-	-	-	300	10	

* In einem der drei Seminare muss ein Referat mit schriftlicher Hausarbeit verfasst werden; in den beiden übrigen Seminaren genügt die aktive Teilnahme.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Anknüpfend an das Basismodul *Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft I* dient dieses Modul der Vermittlung weiterführender theoretischer Konzepte und musikhistorischer Arbeitstechniken. Den Schwerpunkt bildet die musikalische Analyse. Zusätzlich markiert der Gegenstandsbereich der elektroakustischen Musik ein kompositionsgeschichtliches Genre, das musikhistorische und analytische Aspekte mit den aktuellsten medialen Innovationen verbindet. So soll das am Lehrstuhl für Musik der Gegenwart bestehende Klangstudio intensiv in die Lehre eingebunden werden. Im Klangstudio sollen die Studierenden nicht nur die Möglichkeit haben, den Umgang mit neuester Audiotechnik und -software zu erlernen, sondern auch ihre kommunikativen Kompetenzen anhand gemeinsamer analytischer Problemstellungen zu schulen. Darüber hinaus gewähren Veranstaltungen zur Musikgeschichte epochenspezifische und epochenübergreifende Einblicke in kompositionsgeschichtliche Prozesse und Kontexte.

Lehr- und Lernformen: Seminar, Vorlesung; instruktives Lehren, Individualbeiträge, Gruppenarbeit und projektorientierter Unterricht, regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat mit Hausarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die in dem mit Referat und schriftlicher Hausarbeit abgeschlossenen Seminar erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in) der Professur Musik der Gegenwart.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Musikwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: Grundlegende EDV-Kenntnisse sind wünschenswert.

Basismodul 3: Einführung in die Kulturanthropologie der Musik

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1./3.	Übung WS	2	P	<i>Einführung in die Methoden der CASM 2</i>	Aktive Teilnahme	30	30	2
1./3.	Seminar WS	2	P	<i>World Musix 1</i>	Aktive Teilnahme	30	30	2
2./4.	Seminar SS	2	P	<i>World Musix 2</i>	Aktive Teilnahme und Klausur	30	60	3
2./4.	Seminar SS	2	WP	<i>Musikethnologie A</i>	Aktive Teilnahme, Hausarbeit	30	90	4
Σ	-	8	-	-	-	330		11

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Basismodul *Einführung in die Kulturanthropologie der Musik* ist Teil einer Einführung in die sozial- und naturwissenschaftlich orientierte Musikforschung (Cultural Anthropology and Science of Music, CASM). Diese stellt den Musik erlebenden und produzierenden Menschen in den Mittelpunkt der Betrachtung.

Neben einer Einführung in die grundlegenden Methoden der sozial- und naturwissenschaftlich orientierten Musikforschung vermittelt das Modul einen Überblick über verschiedene Musikkulturen weltweit, eingebettet in eine auf den heutigen Stand und aktuelle Forschungsansätze ausgerichtete Einführung in die Theorie- und Fachgeschichte der Musikethnologie und der Populärmusikforschung. Die vertiefende Beschäftigung mit einer spezifischen Musikkultur vermittelt darüber hinaus einen exemplarischen Einblick in musikethnologisches Arbeiten. In Anlehnung an die Kulturanthropologie ist mit *Musikethnologie* dabei eine Beschreibung einer einzelnen Musikkultur, mit *Musikethnologie* ein stärker theoretisch ausgerichteter Vergleich verschiedener Musikkulturen gemeint. Ob es sich bei den jeweiligen Musikkulturen um regionalspezifische oder überregionale, um „traditionelle“ oder „populäre“ Musikkulturen handelt, wird bewusst offen gelassen.

Neben dem Bewusstsein für die Relativität musikalischer Kulturen soll den Studierenden in diesem Modul die Fertigkeit vermittelt werden, aktuelle Diskurse in der Musikethnologie und Populärmusikforschung nachzuvollziehen, sich selbstständig Grundkenntnisse über einzelne Musikkulturen zu erarbeiten und diese in mündlichen und schriftlichen Beiträgen einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Darüber hinaus sollen grundlegende Techniken der empirischen Datenerhebung (z. B. Interviewtechniken, Verfahren der Musikaufnahme) und der Datenauswertung (z. B. Transkriptions- und Analysemethoden) erlernt und angewendet werden.

Lehr- und Lernformen: Seminar, Übung; instruktives Lehren, Individualbeiträge, Gruppenarbeit und projektorientierter Unterricht; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit, Hausarbeit.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Seminare, in denen eine Hausarbeit verfasst bzw. eine Klausurarbeit geschrieben wurde. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): Wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in) der Professur Musikethnologie.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Musikwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Basismodul 4: Science of Music

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1./3.	Übung WS	2	P	<i>Einführung in die Methoden der CASM 1</i>	Aktive Teilnahme	30	30	2
1./3.	Seminar WS	2	P	<i>Einführung in die Science of Music 1: Grundlagen der Informations- u. Medientechnologie</i>	Aktive Teilnahme	30	30	2
2./4.	Seminar SS	2	P	<i>Einführung in die Science of Music 2: Grundlagen der Kognitions- und Neurowissenschaften</i>	Aktive Teilnahme, Klausur o. Hausarbeit o. mündliche Prüfung	30	60	3
2./4.	Seminar SS	2	WP	<i>Kognitionswissenschaftliche Musikforschung</i>	Aktive Teilnahme, Klausur o. Hausarbeit o. mündliche Prüfung	30	90	4
Σ	-	8	-	-	-	330	11	

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Basismodul *Science of Music* ist Teil einer Einführung in die sozial- und naturwissenschaftlich orientierte Musikforschung (CASM). Diese stellt den Musik erlebenden und produzierenden Menschen in den Mittelpunkt der Betrachtung. Daher kommt in diesem Bereich sowohl kognitions- und neurowissenschaftlichen als auch technologischen – insbesondere informations- technologischen – Kenntnissen eine grundlegende Bedeutung zu.

Das Modul vermittelt zum einen Basiswissen aus dem Bereich Informations- und Medientechnologie, zum anderen wird in Grundbegriffe aus Kognitions- und Neurowissenschaften eingeführt. Dabei werden elementare Konzepte der Anatomie, Physiologie und Psychologie des Hörens erarbeitet und Grundlagen der Akustik und Tontechnik erlernt. Weiterhin eignen sich die Studierenden Konzepte wie z. B. Algorithmus, Daten-/Kontrollstruktur, Von-Neumann-Architektur an. In der praktischen Umsetzung erfolgt die Verknüpfung der erlernten Konzepte mit Mitteln aktueller, digitaler und analoger Medientechnologie wie Musiksoftware und Musikinterfaces; einfache Audioprogrammierung; Synthese, Bearbeitung und Analyse von Klangmaterial. Erworben wird außerdem die Befähigung zu informell kritischem Umgang mit Interpretation von mathematisch-statistischen Daten und Tabellen sowie zur angemessenen Verwendung fachwissenschaftlicher Terminologie. Gleichzeitig üben die Studierenden grundlegende Kulturtechniken der Informations- bzw. Wissensgesellschaft ein, z. B. das Erkennen rationaler Argumentationsmuster, wie sie in der informellen Logik und dem „kritischen Denken“ gelehrt werden, sowie Abstraktions- und Klassifikationsfähigkeiten.

Lehr- und Lernformen: Seminar, Übung; instruktives Lehren, programmierter Unterricht, Mind-Mapping, Teleteaching, netzbasiertes Teamwork (BSCW); regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit, Hausarbeit, mündliche Prüfung.

Berechnung der Modulnote: Die Modulnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Seminare, in denen eine Prüfungsleistung erbracht wurde. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

Modulbeauftragte(r): wissenschaftliche(r) Mitarbeiter(in) der Professur Systematische Musikwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudium Musikwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

6. Aufbaumodule

Vorbemerkung: Die Studierenden wählen je nach Interesse zwei der vier angebotenen Aufbaumodule. Zu beachten ist hierbei, dass in den Aufbaumodulen Kenntnisse vermittelt werden, die für den Zugang zu einzelnen Mastermodulen im Masterstudiengang Musikwissenschaft vorausgesetzt werden.

In beiden Modulen zusammen sind 18 CP (24 einschließlich der Bachelorprüfung) zu erwerben.

Aufbaumodul 1: *Historische Musikwissenschaft I*

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
5.	Vorlesung WS	2	WP	<i>Kompositions- und Ideengeschichte II</i>	Teilnahme	30	0	1
5.	Seminar WS	2	WP	<i>Ausgewählte Probleme der Musikgeschichte I</i>	Aktive Teilnahme*	30	30	2
					Aktive Teilnahme + Referat o. Hausarbeit o. mündl. Prüfung*	30	90	4
4./6.	Seminar SS	2	WP	<i>Ausgewählte Probleme der Musikgeschichte II</i>	Aktive Teilnahme*	30	30	2
					Aktive Teilnahme + Referat o. Hausarbeit o. mündl. Prüfung*	30	90	4
4./6.	Seminar SS	2	WP	<i>Musik und Beruf: Anwendungsfelder der Historischen Musikwissenschaft</i>	Aktive Teilnahme*	30	30	2
					Aktive Teilnahme + Referat o. Hausarbeit o. mündl. Prüfung*	30	90	4
ggf. mündliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	8	-	-	-	270 (+180)		9 (+6)

* In einem der drei Seminare muss ein Referat gehalten oder eine Hausarbeit angefertigt oder eine mündliche Prüfung abgelegt werden; in den beiden übrigen Seminaren genügt die aktive Teilnahme.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul hat die Zielsetzung, aufbauend auf den in den Basismodulen vermittelten Grundlagenkenntnissen eine perspektivierende Wissensvertiefung wesentlicher musikgeschichtlicher Tendenzen zu vermitteln. Die Vorlesung ergänzt den musikhistorischen Überblick (u. a. Repertoirekenntnisse). Die beiden Seminare *Ausgewählte Probleme der Musikgeschichte* erlauben eine intensivere wissenschaftliche Einarbeitung in spezielle Themen, während das Seminar *Musik und Beruf* praktisch ausgerichtet ist und erste Orientierung innerhalb musikwissenschaftlicher Berufsfelder (journalistische Tätigkeit, Dramaturgie z. B. im Bereich Musiktheater bzw. Konzertprogrammgestaltung oder -einführung) ermöglicht.

Lehr- und Lernformen: Seminar, Vorlesung; instruktives Lehren, Individualbeiträge, Gruppenarbeit und projektorientierter Unterricht; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat, Hausarbeit, mündliche Prüfung.

Berechnung der Modulnote: Die in dem mit einem Referat oder einer Hausarbeit oder einer mündlichen Prüfung abgeschlossenen Seminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur Historische Musikwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Musikwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: Der Abschluss der Basismodule *Grundlagen der historischen Musikwissenschaft I* und *II* wird empfohlen.

Aufbaumodul 2: Historische Musikwissenschaft II

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
5.	Seminar WS	2	WP	<i>Musik, Kultur und Medien</i>	Aktive Teilnahme*	30	30	2
					oder Aktive Teilnahme + Referat o. Hausarbeit o. mündl. Prüfung*	30	90	4
5.	Seminar WS	2	WP	<i>Musik der Gegenwart I</i>	Aktive Teilnahme*	30	30	2
					oder Aktive Teilnahme + Referat o. Hausarbeit o. mündl. Prüfung*	30	90	4
4./6.	Seminar SS	2	WP	<i>Musik der Gegenwart II</i>	Aktive Teilnahme*	30	30	2
					oder Aktive Teilnahme + Referat o. Hausarbeit o. mündl. Prüfung*	30	90	4
4./6.	Vorlesung SS	2	WP	<i>Aspekte der neuesten Musikgeschichte II</i>	Teilnahme	30	0	1
ggf. mündliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	8	-	-	-	270 (+180)		9(+6)

* In einem der drei Seminare muss ein Referat gehalten oder eine Hausarbeit angefertigt oder eine mündliche Prüfung abgelegt werden; in den beiden übrigen Seminaren genügt die aktive Teilnahme.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Modul hat die Zielsetzung, aufbauend auf den in den Basismodulen erworbenen Grundlagenkenntnissen eine perspektivierende Wissensvertiefung wesentlicher musikgeschichtlicher Tendenzen seit 1900 zu vermitteln. Unter besonderer Berücksichtigung neuester Musiktechnologien und medientheoretischer Fragestellungen werden in den Lehrveranstaltungen exemplarische Stationen sowie innovative Tendenzen der Musik der Gegenwart erörtert; ein weiteres Seminar leistet die kontextuelle Einbettung historisch fortwirkender oder neu sich formierender musikalischer Diskurse in die gegenwärtige Kultur- und Medienlandschaft.

Lehr- und Lernformen: Seminar, Vorlesung; instruktives Lehren, Individualbeiträge, Gruppenarbeit und projektorientierter Unterricht; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Referat, Hausarbeit, mündliche Prüfung.

Berechnung der Modulnote: Die in dem mit einem Referat oder einer Hausarbeit oder einer mündlichen Prüfung abgeschlossenen Seminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur Musik der Gegenwart.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Musikwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: Der Abschluss der Basismodule *Grundlagen der historischen Musikwissenschaft I* und *II* wird empfohlen.

Aufbaumodul 3: Kulturwissenschaftliche Musikforschung

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
5.	Übung WS	2	P	<i>Musikethnographisches Forschungsprojekt</i>	Projektarbeit und schriftliche Dokumentation	30	60	3
5.	Seminar WS	2	WP	<i>Musikethnologie B</i>	Aktive Teilnahme	30	30	2
4./6.	Seminar SS	2	WP	<i>Musikethnologie</i>	Aktive Teilnahme	30	30	2
4./6.	Seminar SS	2	WP	<i>Populärmusikforschung</i>	Aktive Teilnahme	30	30	2
ggf. mündliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	8	-	-	-	270 (+180)		9 (+6)

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Durch Beschäftigung mit einer zweiten Musikkultur erweitert das Modul zunächst die im Basismodul *Einführung in die Kulturanthropologie der Musik* erworbenen musikethnographischen Kenntnisse und vertieft die dort erlernten Techniken empirischer Datenerhebung und Datenauswertung im Rahmen eines von jeder/m Studierenden durchzuführenden musikethnographischen Forschungsprojektes. Auf dieser Grundlage bietet das Modul darüber hinaus eine Einführung in die Problematik und Methodik des Vergleichs von Musikkulturen und in den spezifischen Bereich der *Populärmusikforschung*, der zu großen Teilen auf den theoretischen Grundlagen einer kulturwissenschaftlich orientierten Musikethnologie basiert. So sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, sich an aktuellen Diskursen in Musikethnologie und Populärmusikforschung zu beteiligen. Darüber hinaus erwerben sie methodische Fertigkeiten, die auch jenseits des wissenschaftlichen Kontextes grundlegend für eine eigenständige Auseinandersetzung mit den vielfältigen Aspekten musikalischer Kulturen und für die Vermittlung musikwissenschaftlicher Inhalte an eine breitere Öffentlichkeit sind.

Lehr- und Lernformen: Seminar, Übung; instruktives Lehren, Individualbeiträge, Gruppenarbeit projektorientierter Unterricht; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen und Benotung: Empirische Projektarbeit und schriftliche Dokumentation.

Berechnung der Modulnote: Die in der Übung erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur Musikethnologie.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Musikwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls *Einführung in die Kulturanthropologie der Musik* und erfolgreiche Teilnahme an der Übung *Einführung in die Methoden der CASM 2*.

Aufbaumodul 4: Kognitionswissenschaftliche Musikforschung

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
5.	Seminar WS	2	WP	<i>Kognitive Musikwissenschaft A: Psychologische Grundlagen</i>	Aktive Teilnahme	30	30	2
5.	Seminar WS	2	WP	<i>Medialität und Kommunikation</i>	Aktive Teilnahme	30	30	2
4./6.	Seminar SS	2	WP	<i>Kognitive Musikwissenschaft B: Neurowissenschaftliche Grundlagen</i>	Aktive Teilnahme	30	30	2
4./6.	Seminar SS	2	WP	<i>Methodologische Grundlagen</i>	Aktive Teilnahme, Klausur o. Hausarbeit o. mündliche Prüfung	30	60	3
ggf. mündliche Bachelorprüfung						(180)		(6)
Σ	-	8	-	-	-	270 (+180)		9 (+6)

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Das Aufbaumodul *Kognitionswissenschaftliche Musikforschung* dient der Vertiefung und Erweiterung der im Basismodul *Science of Music* erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten. Darüber hinaus wird ein Bewusstsein geschaffen für Probleme der Quantifizierung und Algorithmisierung im kulturellen Kontext sowie der qualitativen und quantitativen Interpretation empirisch erhobener Daten; zugleich wird logisch-funktionales Denken erlernt und geübt.

Die Studierenden werden damit befähigt, initiierte Lernprozesse im Bereich Psycho- und Neuromusikologie selbstständig zu gestalten, indem sie üben, rationale Argumentationsmuster im Gegenstandsbereich zu erkennen und nachzuvollziehen.

Anhand von medien- und kommunikationstheoretischen Überlegungen lernen die Studierenden, die am Individuum orientierten psychologischen und neurowissenschaftlichen Erkenntnisse auf soziokulturelle Erscheinungen zu beziehen.

Die theoretische Reflexion der Rolle des Individuums spiegelt sich in Arbeitsformen, bei denen besonderer Wert auf Interaktion und Kooperation gelegt wird. Dadurch erwerben die Studierenden kommunikative und soziale Kompetenzen und lernen, in einem Team verantwortlich mit zu arbeiten.

Lehr- und Lernformen: Seminar; kooperatives Teamwork, Projektarbeit, Teleteaching, netzbasiertes Teamwork (BSCW), Mind-Mapping, Metaplantechnik, Lernsoftware, kompetitives Lernen; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Klausurarbeit oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

Berechnung der Modulnote: Die in dem mit einer Prüfungsleistung abgeschlossenen Seminar erreichte Note bildet die Modulnote.

Modulbeauftragte(r): Professur Systematische Musikwissenschaft.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Musikwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: Abschluss des Basismodul *Science of Music* und erfolgreiche Teilnahme an der Übung *Einführung in die Methoden der CASM I*.

7. Ergänzende Studien

Grundsätzliches: Es sind insgesamt 12 CP im Rahmen von ergänzenden Studien zu erwerben, entweder in fachbezogenen Ergänzungsmodulen oder in Ergänzungsmodulen aus dem fakultätsweiten Angebot. Es ist auch möglich, ein fachbezogenes Ergänzungsmodul (6 CP) und ein Ergänzungsmodul aus dem fakultätsweiten Angebot (6 CP) zu wählen.

Fachbezogenes Ergänzungsmodul 1: Musikwissenschaftliche Theorien, Methoden und Praxen 1

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-6.	Tutorium/ Seminar WS/SS	2	WP	<i>Tutorium oder Seminar zu musikwissenschaftlichen Theorien, Methoden und Praxen</i>	Aktive Teilnahme*	30	30	2
					oder Aktive Teilnahme, Hausarbeit*	30	90	4
1.-6.	Tutorium/ Seminar WS/SS	2	WP	<i>Tutorium oder Seminar zu musikwissenschaftlichen Theorien, Methoden und Praxen</i>	Aktive Teilnahme*	30	30	2
					oder Aktive Teilnahme, Hausarbeit*	30	90	4
Σ	-	4	-	-	-	180	6	6

* In einer der beiden Lehrveranstaltungen des Moduls ist eine Hausarbeit zu schreiben, in der anderen genügt die aktive Teilnahme. Die Hausarbeit kann nur in einem Seminar, nicht in einem Tutorium geschrieben werden.

Fachbezogenes Ergänzungsmodul 2: Musikwissenschaftliche Theorien, Methoden und Praxen 2

Sem.	LV u. Turnus	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	VN	CP
1.-6.	Tutorium/ Seminar WS/SS	2	WP	<i>Tutorium oder Seminar zu musikwissenschaftlichen Theorien, Methoden und Praxen</i>	Aktive Teilnahme*	30	30	2
					oder Aktive Teilnahme, Hausarbeit*	30	90	4
1.-6.	Tutorium/ Seminar WS/SS	2	WP	<i>Tutorium oder Seminar zu musikwissenschaftlichen Theorien, Methoden und Praxen</i>	Aktive Teilnahme*	30	30	2
					oder Aktive Teilnahme, Hausarbeit*	30	90	4
Σ	-	4	-	-	-	180	6	6

* In einer der beiden Lehrveranstaltungen des Moduls ist eine Hausarbeit zu schreiben, in der anderen genügt die aktive Teilnahme. Die Hausarbeit kann nur in einem Seminar, nicht in einem Tutorium geschrieben werden.

Modulbeschreibung:

Inhalte und Qualifikationsziele: Die Module der fachbezogenen ergänzenden Studien ermöglichen zusätzlichen Einblick in musikwissenschaftliche Theorien, Methoden und Praxen. Dabei können in den Basis- und Aufbauomodulen erworbene Kenntnisse intensiviert und an neuen Gegenständen erprobt werden. Die Möglichkeit, in den Ergänzungsmodulen Alternativseminare aus den Wahlpflichtbereichen der Basismodule zu belegen, erlaubt sowohl die Vertiefung und Ausweitung grundlegender Inhalte als auch die weiterführende Aneignung von Lehrstoff aus den Fachbereichen, in denen keine Aufbauomodule belegt werden. Zusätzlich können aber auch eigens für den Ergänzungsbereich vorgesehene Seminare besucht werden, in denen Bereiche des Faches berücksichtigt werden, die in den Basis- und Aufbauomodulen weniger stark zur Sprache kommen. Im Tutorium erfolgt zudem die vertiefende Auseinandersetzung mit Inhalten der Einführungskurse sowie die Einübung in zentrale Arbeitstechniken und den kritischen Umgang mit musikwissenschaftlicher Literatur. Alternativ zur Belegung des Tutoriums ist auch die Auswahl eines

weiteren für den Ergänzungsbereich freigegebenen Seminars möglich. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, anstelle eines Seminars mit Hausarbeit 4 CP im Rahmen eines Praktikums im Zusammenhang mit Veranstaltungen und Publikationen des Instituts oder eines inhaltlich relevanten externen Praktikums nach vorheriger Absprache mit einer/einem der Modulbeauftragten und bei Vorlage eines aussagekräftigen Praktikumszeugnisses zu erwerben.

Abfolge der Lehrveranstaltungen: Der Besuch eines thematisch zugeordneten Tutoriums wird parallel zum Besuch einer der Basismodul-Lehrveranstaltungen *Musiktheorie*, *World Musix*, *Science of Music* und *Einführung in die Analyse elektroakustischer Musik* empfohlen. Die Tutorien können jedoch auch in späteren Semestern besucht und zur Wiederholung und Auffrischung grundlegender Inhalte genutzt werden. Die Seminare der Ergänzungsmodule können zu einem beliebigen Zeitpunkt im Studium belegt werden, allerdings wird der vorherige Abschluss des Einführungskurses der entsprechenden Abteilung nahegelegt.

Lehr- und Lernformen: Seminar, Tutorium; instruktives Lernen, Individualbeiträge, Gruppenarbeit und projektorientierter Unterricht, ggf. Praktikum; regelmäßige und aktive Teilnahme.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit; regelmäßige und aktive Teilnahme (Referat, Hausaufgaben, etc.).

Berechnung der Modulnote: Die in dem mit einer Hausarbeit abgeschlossenen Seminar erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein. - Bei Ableistung eines Praktikums bleibt das Modul unbenotet.

Modulbeauftragte(r): DozentInnen des Instituts.

Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Bachelorstudium Musikwissenschaft.

Modulbezogene Voraussetzungen: keine.

Ergänzungsmodul 3: Ergänzende Studien aus dem fakultätsweiten Angebot

Es müssen insgesamt 12 CP erworben werden (Semester 1 bis 6); in der Regel werden 2 Module aus dem fakultätsweiten Angebot absolviert.

Die Modulnoten errechnen sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der in den jeweiligen Ergänzungsmodulen erfolgreich abgelegten Prüfung(en). Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.

8. Bachelorprüfung:

Die Bachelorprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung von 45 Minuten Dauer, die in Verbindung mit einem der gewählten Aufbaumodule abgelegt wird. In diesem Aufbaumodul darf nicht die Bachelorarbeit geschrieben werden. Die Prüfung wird mit 6 CP kreditiert.

9. Berechnung der Fachnote:

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der Prüfungsnoten, die in Prüfungen im Rahmen der Aufbaumodule erreicht wurden, sowie der Note der Bachelorprüfung.

Innerhalb der Aufbaumodule sind zwei von folgenden vier Prüfungsleistungen zu erbringen:

Referat oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung (AM 1, 4 CP), Referat oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung (AM 2, 4 CP), Projektarbeit und schriftliche Dokumentation (AM 3, 3 CP) und Klausurarbeit, Hausarbeit oder mündliche Prüfung (AM 4, 3 CP).

10. Bachelorarbeit:

Die Bachelorarbeit wird in Verbindung mit dem gewählten Aufbaumodul geschrieben, in dem nicht Bachelorprüfung abgelegt wurde. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 10 Wochen; sie wird mit 12 CP kreditiert.

11. Studium Integrale

Im Rahmen des Studium Integrale (6 CP bezogen auf das Fach Musikwissenschaft) können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

Musterstudienplan

Semester	Module			
Basismodule				
1.-4.	Basismodul 1: <i>Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft I</i>	Basismodul 2: <i>Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft II</i>	Basismodul 3: <i>Einführung in die Kulturanthropologie der Musik</i>	Basismodul 4: <i>Science of Music</i>
Aufbaumodule (zwei aus vier Modulen zu wählen)				
5.-6.	Aufbaumodul 1: <i>Historische Musikwissenschaft I</i>	Aufbaumodul 2: <i>Historische Musikwissenschaft II</i>	Aufbaumodul 3: <i>Kulturwissenschaftliche Musikforschung</i>	Aufbaumodul 4: <i>Kognitions-wissenschaftliche Musikforschung</i>

Studium der Basismodule:

Die beiden Basismodule der Historischen Musikwissenschaft sollten in der Reihenfolge *Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft I* und *Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft II* studiert werden. Ansonsten können die Studierenden frei wählen, ob sie in den ersten beiden Semestern mit dem Basismodul *Science of Music* oder *Einführung in die Kulturanthropologie der Musik* beginnen. Das jeweils andere Modul ist dann im 3. und 4. Semester zu studieren. Die auf die beiden letzteren Module verteilte Veranstaltung *Einführung in die Methoden der CASM 1* und *2* ist aber auf jeden Fall in der durch die Nummerierung vorgegebenen Reihenfolge zu absolvieren. Im folgenden Beispiel beginnen die Studierenden im 1. und 2. Semester mit den Basismodulen *Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft I* und *Science of Music* und schließen die Basismodule *Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft II* und *Einführung in die Kulturanthropologie der Musik* im 3. und 4. Semester an.

1. Semester (WS)

Modul	LV	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/ Leistung
Basismodul 1: <i>Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft I</i>	Seminar	2	P	<i>Einführung in die Historische Musikwissenschaft</i>	aktive Teilnahme, Hausarbeit
Basismodul 1: <i>Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft I</i>	Seminar	2	P	<i>Musiktheorie 1</i>	aktive Teilnahme
Basismodul 4: <i>Science of Music</i>	Übung	2	P	<i>Einführung in die Methoden der CASM 1</i>	aktive Teilnahme
Basismodul 4: <i>Science of Music</i>	Seminar	2	P	<i>Einführung in die Science of Music 1: Grundlagen der Informations- u. Medientechnologie</i>	aktive Teilnahme
Σ	-	8	-	-	-

2. Semester (SS)

Modul	LV	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/ Leistung
Basismodul 1: <i>Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft I</i>	Seminar	2	P	<i>Musiktheorie 2</i>	aktive Teilnahme, Klausur
Basismodul 1: <i>Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft I</i>	Vorlesung	2	WP	<i>Kompositions- und Ideengeschichte I</i>	Teilnahme
Basismodul BM 4: <i>Science of Music</i>	Seminar	2	P	<i>Einführung in die Science of Music 2: Grundlagen der Kognitions- und Neurowissenschaften</i>	aktive Teilnahme, Klausur o. Hausarbeit o. mündliche Prüfung
Basismodul BM 4: <i>Science of Music</i>	Seminar	2	WP	<i>Kognitionswissenschaftliche Musikforschung</i>	aktive Teilnahme, Klausur o. Hausarbeit o. mündliche Prüfung
Σ	-	8	-	-	

3. Semester (WS)

Modul	LV	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/ Leistung
Basismodul 2: <i>Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft II</i>	Vorlesung	2	WP	<i>Aspekte der neuesten Musikgeschichte I</i>	Teilnahme
Basismodul 2: <i>Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft II</i>	Seminar	2	WP	<i>Seminar zur Musikgeschichte</i>	aktive Teilnahme, Referat u. Hausarbeit
Basismodul 3: <i>Einführung in die Kulturanthropologie der Musik</i>	Übung	2	P	<i>Einführung in die Methoden der CASM 2</i>	aktive Teilnahme
Basismodul 3: <i>Einführung in die Kulturanthropologie der Musik</i>	Seminar	2	P	<i>World Musix 1</i>	aktive Teilnahme
Σ	-	8	-	-	-

4. Semester (SS)

Modul	LV	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/ Leistung
Basismodul 2: <i>Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft II</i>	Seminar	2	WP	<i>Analyse und Interpretation musikalischer Werke</i>	aktive Teilnahme
Basismodul 2: <i>Grundlagen der Historischen Musikwissenschaft II</i>	Seminar	2	WP	<i>Analyse elektroakustischer Musik</i>	aktive Teilnahme
Basismodul 3: <i>Einführung in die Kulturanthropologie der Musik</i>	Seminar	2	P	<i>World Musix 2</i>	aktive Teilnahme, Klausur
Basismodul 3: <i>Einführung in die Kulturanthropologie der Musik</i>	Seminar	2	WP	<i>Musikethnographie A</i>	aktive Teilnahme, Hausarbeit
Σ	-	8	-	-	-

Studium der Aufbaumodule:

Die Studierenden müssen aus den vier Aufbaumodulen zwei wählen. Sämtliche Kombinationsmöglichkeiten sind zugelassen. Im Folgenden werden zwei Beispiele aufgeführt. Beispiel A beinhaltet das Studium des Aufbaumoduls 1: *Historische Musikwissenschaft I* und des Aufbaumoduls 2: *Historische Musikwissenschaft II*. Beispiel B umfasst das Studium des Aufbaumoduls 3: *Kulturwissenschaftliche Musikforschung* und des Aufbaumoduls 4: *Kognitionswissenschaftliche Musikforschung*.

Beispiel A:**5. Semester (WS)**

Modul	LV	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/ Leistung
Aufbaumodul 1: <i>Historische Musikwissenschaft I</i>	Vorlesung	2	WP	<i>Kompositions- und Ideengeschichte II</i>	Teilnahme
Aufbaumodul 1: <i>Historische Musikwissenschaft I</i>	Seminar	2	WP	<i>Ausgewählte Probleme der Musikgeschichte I</i>	aktive Teilnahme*
Aufbaumodul 2: <i>Historische Musikwissenschaft II</i>	Seminar	2	WP	<i>Musik, Kultur und Medien</i>	aktive Teilnahme*
Aufbaumodul 2: <i>Historische Musikwissenschaft II</i>	Seminar	2	WP	<i>Musik der Gegenwart I</i>	aktive Teilnahme*
Σ	-	8	-	-	-

6. Semester (SS)

Modul	LV	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/ Leistung
Aufbaumodul 1: <i>Historische Musikwissenschaft I</i>	Seminar	2	WP	<i>Ausgewählte Probleme der Musikgeschichte II</i>	aktive Teilnahme*
Aufbaumodul 1: <i>Historische Musikwissenschaft I</i>	Seminar	2	WP	<i>Musik und Beruf. Anwendungsfelder der Historischen Musikwissenschaft</i>	aktive Teilnahme*
Aufbaumodul 2: <i>Historische Musikwissenschaft II</i>	Seminar	2	WP	<i>Musik der Gegenwart II</i>	aktive Teilnahme*
Aufbaumodul 2: <i>Historische Musikwissenschaft II</i>	Vorlesung	2	WP	<i>Aspekte der neuesten Musikgeschichte II</i>	Teilnahme
Σ	-	8	-	-	-

*** Zusätzliche Leistungen:**

In jedem der beiden Aufbaumodule 1 und 2 muss ein Seminar gewählt werden, in dem zusätzlich ein Referat gehalten oder eine Hausarbeit geschrieben oder eine mündliche Prüfung abgelegt wird. Dabei kann es sich sowohl um ein Seminar des 5. als auch des 6. Semesters handeln.

Beispiel B:**5. Semester (WS)**

Modul	LV	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/ Leistung
Aufbaumodul 3: <i>Kulturwissenschaftliche Musikforschung</i>	Übung	2	P	<i>Musikethnographisches Forschungsprojekt</i>	aktive Teilnahme, Projektarbeit und schriftliche Dokumentation
Aufbaumodul 3: <i>Kulturwissenschaftliche Musikforschung</i>	Seminar	2	WP	<i>Musikethnographie B</i>	aktive Teilnahme
Aufbaumodul 4: <i>Kognitionswissenschaftliche Musikforschung</i>	Seminar	2	WP	<i>Kognitive Musikwissenschaft A: Psychologische Grundlagen</i>	aktive Teilnahme
Aufbaumodul 4: <i>Kognitionswissenschaftliche Musikforschung</i>	Seminar	2	WP	<i>Medialität und Kommunikation</i>	aktive Teilnahme
Σ	-	8	-	-	-

6. Semester (SS)

Modul	LV	SWS	P/WP	Gegenstand	Prüfung/ Leistung
Aufbaumodul 3: <i>Kulturwissenschaftliche Musikforschung</i>	Seminar	2	WP	<i>Musikethnologie</i>	aktive Teilnahme
Aufbaumodul 3: <i>Kulturwissenschaftliche Musikforschung</i>	Seminar	2	WP	<i>Populärmusikforschung</i>	aktive Teilnahme
Aufbaumodul 4: <i>Kognitionswissenschaftliche Musikforschung</i>	Seminar	2	WP	<i>Kognitive Musikwissenschaft B: Neurowissenschaftliche Grundlagen</i>	aktive Teilnahme
Aufbaumodul 4: <i>Kognitionswissenschaftliche Musikforschung</i>	Seminar	2	WP	<i>Methodologische Grundlagen</i>	aktive Teilnahme, Klausur o. Hausarbeit o. mündliche Prüfung
Σ	-	8	-	-	-